



Nro. 26. Pest am 25. Juny 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschäfts-Amt im von Krachensfelsischen
Haus in dem K. K. Gewölbe auf dem Servitienplatz.

Wer Stürme scheuet, der ist
Kein guter Steuermann.
Der gute spannt, befehlt es seine Pflicht,
Bald alle Seegel an,
Bald, kann er nicht dem Sturm entfliehn,
Renft er die Seegel ein,
Und lauft nach emsigen Bemühn
Beym Sturm in Hafen ein.
So thut auch der, so mit Verstand
Die Lebensfahrt beginnt;
Er meidet Klippen, Strom und Sand,
Und legt sich an den Wind.

An die (P. T.) Herrn Pränumeranten dieser Blätter und andere Leseliebhaber.

Da mit Ende dieses Monats Juny die halbjährige Pränumeracion auf diese Blätter ebenfalls zu Ende geht, so werden alle (P. T.) Herren Pränumeranten, und andere Leseliebhaber geziemend ersucht, die halbjährige Pränumeracion auf diese Blätter, nemlich vom 1sten July, bis inclusive letzten December dieses Jahres noch vor Ablauf dieses Monats gefälligst einzusenden, damit man sich wegen der Zahl der Exemplarien im Drucke zu richten wisse. Ungeachtet alles nur Erdenkliche besonders aber Papier und andere Druckkosten sehr im Preise gestiegen sind, so wird für dieses halbe Jahr die Pränumeracion, oder Vorausbezahlung dieser Blätter doch um keinen Kreuzer erhöhet. Es bezahlen demnach diejenigen

Welche die Blätter selbst aus dem Amte abholen lassen, halbjährig 1 fl. 30 kr.
Gene aber,

Welchen selbe wöchentlich in das Haus in Ofen oder Pest getragen werden, halbjährig 1 fl. 45 kr.

Mit Postfreyer Versendung in alle K. auch K. K. Erbländer kosten diese Blätter halbjährig 2 fl. 45 kr.

Pränumeracion von Ofen und Pest wird unmittelbar in dem Pester Frag- und Kundschaftsamte auf dem Servitenplatz im Krachenfelsischen Haus im Eckgewölbe angenommen. Auswärtige Herren Pränumeranten wenden sich entweder an die K. K. Postämter in Ofen und Pest oder an die ihnen am nächsten gelegenen K. K. Postämter.

Anekdoten.

Kaiser Honorius, und seine Henne, oder die irrig verstandene Nachricht.

Kaiser Honorius hatte eine sehr große Henne gehabt, die er innigst liebte, und sie immer in seinem Zimmer herum laufen ließ, diese Henne nannte er Roma: Als nun die Zeitung nach Ravenna kam, allwo er dazumal residirte, und man ihm anzeigte, Rom wäre hin, meinte er man rede von seiner Henne, und fing gewaltig zu lamentiren an, und zu fragen, wie es dann zugegangen wäre, da er sie doch kürzlich frisch und gesund verließ, hierauf erklärte man ihm, daß der Ver-

lust nicht die Henne, sondern die Hauptstadt der Welt anginge, worauf er sehr wohl zufrieden, und nur ein wenig erzürnt war, daß man ihm die Sache nicht gleich im Anfang recht vermeldet, und vergeblich wegen der Henne erschreckt habe.

Die Jacken a la Spencer.

Lord Spencer befand sich eines Tages auf der Jagd, und als er schnell vor einem Baume vorbeyritt, riß ihm ein hervorragender durrer Ast einen Theil seines Rockes weg. Spencer besann sich nicht lange, sondern nahm sein Jagdmesser und schnitt den andern Theil des Rockes auch weg, so daß selber eine ganz runde Jacke bildete. Als Lord Spencer Abends nach Hause kam, be-

wunderte seine zum Soupee eingeladene Jagdgesellschaft die Jacke, die ihm so ausnehmend gut stunde, der herrliche Jäger erzählt das Abenteuer, welches ihm die Veranlassung dazu gegeben hat, und aus Gefälligkeit gegen den Lord ließ sich alles solche Jacken machen, so daß in wenig Tagen es zur förmlichen Mode wurde, und die ganze Stadt voller Jacken a la Spencer war.

Indem ich dieses nieder schreibe entsteht der Wunsch in mir zu wissen, ob die vielen und vielerley Moden ihr dasenn dem Raffinement und erfinderschen Geist der Handwerker, Künstler, Puzmacher, Puzhändler &c. oder ob die meisten nicht etwa einem solchen Ungesähr ihre Entstehung zu verdanken haben.

Kundschaftsamtliche Anzeige.

Am abgewichenen Pester Juny oder Medardi Markt sind nachstehende Artikel unveräußert geblieben, und täglich Früh von 7 bis 12 Nachmittags aber von 2 bis 7 Uhr im Eingangs erwähnten Amte in billigst festgesetzten Preisen zu haben.

Eine große Stockuhr, die Viertel und Stunden schlägt und repetirt, den Nachschlag hat, und Monatstage zeigt, in einem verguldeten sogenannten französischen Kasten mit Figuren und Wäsen geziert, und mit einem Glaskasten versehen.

Drey Stockuhren in sogenannten deutschen Kasten, eine goldene Springuhr, ein detto Sekunden Uhr, 4 silberne Sackuhren, 3 tompackene detto, eine Uhrkette von feinem Gold sammt 2 goldenen Verschierstöckeln.

Ein paar damassirte Pistolen, vier paar ordinäre detto, ein langes Jagdgewehr,

2 Stutzen, ein stah'ener Degen samt Hagen, 4 englische Reitzzeug mit Silberplattirt, zwey spanische Röhre mit Eisenbeinernen Knöpfen, 1 detto mit goldenen Knopf und Beschlag.

6 Stück feine Kastorhüte, 1 detto Knabenhut, 6 Stück diverse Siz, mehrere seidene, Bastzeigene, Siene, und Kanafas Kleider, 4 Paar Baumwollene gestrickte Frauenhosen, mehrere theils mit Gold, theils mit Seiden gestickte Kleider von Mouselin und Draganin, mehrere Stück und Reste Rankinets, Mouselinene Luchel von 5 bis 10 Viertel Ellen Größe, mehrere Duzet diverse Handschuh, 1 Duzet silberfarbe Strümpf, mehrere Stück und Reste Dintuch Gaze de la Reine, Blondspiz und Ehrln.

Ein großes Bild die Judith und das Haupt Holofernes vorstellend, vier kleine Oehlgemälde, dann mehrere auf Glas gemahlene Landschaften, ein Sofa und 6 Sesseln mit Halbatlas Pöflern, durchaus mit Rosshaar gefüttert, ein Spiegel mit gleicher Rahm.

Ein ungrisches Kleid von Genueser Sammet mit Silber gestickt, ein grüntuchener Fraggrock, und mehrere theils gemachte, theils ungemachte Westen.

Zum Verkauf sind dem Amte neuerdings übergeben worden.

Drey silberne Sackuhren, ein paar silberne Schnallen, ein Tobackpfeife mit Silber beschlagen, 1 paar englische Puffer oder Sackpistolen, 2 Stockuhren mit polirten Kasten 2 Maschineu zum Coffee kochen mit Weingeist.

4 Garnitour Tischzeig, 1 Stück Tafet, mehrere Reste Moir, Großdetour, Papieratlas, dann ganz und Halbatlas.

Ein Schreibkasten von geschliffenen

Lilafholz, ein Spiegel mit dergleichen Rahm. 1 Sofa und 6 Sesseln mit blauen Moir überzogen von geschliffenen Kirschholz. 1 Sofa und 6 Sesseln ebenfalls von geschliffenen Kirschholz mit Rohr. Eine Elektrifirmaschine. Ein ungarisches Kleid mit Seiden gestickt, mehrere ganz neue Mannshemder.

Ein sächsisch porzellanener Koffeeservice auf 12 Personen. Ein verguldeter von Wiener Porzellan ebenfalls auf 12 Personen. Drey detto detto auf 6 Personen. 12 porzellanene Koffeeschalen mit Devisen. Ein Dejeune auf 2 und eines auf 4 Personen sammt porzellanenen Tassen. 24 blaue Koffeeschalen.

Eine ganz neue Maschine zum Tabatschneiden. Eine große eiserne Kassa.

Häuser und Weingärten zu verkaufen.

In Pest in der 3 Trommelgassen ist ein Haus No. 254. bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Keller auf 130 Eimer Wein, sammt einem prächtigen Garten, welcher 678 Quadratklaster enthält, täglich zu verkaufen, und das Mehrere eben allda zu erfahren.

Ein Garten 10,000 Quadratklaster worin ein Haus mit 7 Zimmern, 5 Küchen, 1 Weinkeller auf 4 bis 500 Eimer, eine Stallung auf 4 Pferde; dann ein Weingarten aus $\frac{1}{4}$ bestehend, sind ebenfalls täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich in der Theresienvorstadt im Lerchenfeld No. 400 zu melden.

Weine zu verkaufen.

Es sind 800 Eimer gute 2, 3 und 4jährige Promentorer Weine zu verkaufen,

und ist das Mehrere hiervon im Amte zu erfragen.

Stellage zu verkaufen.

Eine Stellage in eine Schnitthandlung, besonders aber in ein Tuchgewölb, indem die Fächer die gehörige Tiefe auf Tücher haben, steht zu verkaufen, wovon das Nähere im Amte zu erfragen ist.

Hausstellen zu verkaufen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, das die in der neuen Stadt liegende, der gewesten Heße und dem Fleischhackermeister Jetter gegenüber befindliche zwey Hausstellen, wovon eine ein Eck bildet, die gerade Gasse zur Donau, und auch auf den neuen Marktplatz herein formirt, täglich aus freyer Hand zu verkaufen sind. Wer solche zu kaufen gedenket, hat sich in dem Amte des Weitern wegen zu erkundigen.

Früchtenpreis in
der K. Freystadt
Pest am 17.
Juny 1806

Reiner Weizen
Halbfrucht
Korn
Gerste
Haber
Brein
Türk. Weizen,
Kukuruz

Ein Pressburger Mehen.					
Bester		Mittler		Geringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
3	20	3	16	3	14
3	6	3	4	3	